



# Aus- und Weiterbildung Sommersemester

DPG | Institut  
Hamburg

2026



**DR. MED. JOACHIM GREFE**

**1. Vorsitzender**

**DIPL.-PSYCH. THOMAS VÖLKER**

**2. Vorsitzender  
Ambulanzleitung**

**N.N.**

**3. Vorsitzende:r**

**DIPL.-PSYCH. GABRIELE AMELUNG**

**Leitung Ausbildungsausschuss**

**DIPL.-PSYCH. CORNELIA LOCHTE**

**Leitung DPG-Arbeitsgruppe Hamburg**

**DIPL.-PSYCH. LARS HENNINGS**

**DIPL.-PSYCH. JÖRN GREBE**

**DIPL.-PSYCH. CARMEN MÜLLER**

**Mitglieder des Leitungsteams  
der DPG-Arbeitsgruppe Hamburg**

**DIPL.-PSYCH. ALMUT RUDOLF-PETERSEN**

**DIPL.-PSYCH. IRINA DOMSCHEIT-BECKER**

**Seminarplanung**

**ULRIKE LÜTGE**

**Titel, Layout, Satz**

**Büroleitung**

**DR. MED. JOACHIM GREFE**

**Titelfoto**

## **ALLGEMEIN**

- 5 Zweck des Instituts
- 7 Weiterbildung
- 7 Bewerbungen
- 8 Institutsbeauftragte TP und IPV
- 9 Vertrauensanalytiker:in
- 9 Sprecher:innen der Aus- und Weiterbildungsteilnehmenden
- 10 Gebühren

## **LEHRVERANSTALTUNGEN**

- 11 Allgemeine Hinweise/DPG-Kooperationen
- 12 Auf\*TAKT\*Veranstaltung
- 13 Erstinterview-Seminar
- 14 Erstinterview-Praktikum
- 15 Technisch-Kasuistisches Seminar
- 16 Allgemeine Krankheitslehre
- 17 Lernen aus Falldarstellungen
- 18 Depression
- 19 Informationsveranstaltung zum Datenschutz in der Institutsarbeit
- 20 Migrationstheorien in der Psychoanalyse
- 21 Freud Revisited: Die Verneinung und „Turning a blind eye“
- 22 Jacques Lacan: Das Spiegelstadium als Bildner der Ichfunktion
- 23 Die ödipale Situation
- 24 Gender ohne Sex
- 25 Ethik-Seminar
- 26 Die unendliche Übertragung
- 27 Psychoanalytische Säuglingsbeobachtung
- 28 Behandlungstechnik
- 29 Traumseminar
- 30 TfP in Theorie und Praxis
- 31 **Elfriede Jelinek – „Die Sprache von der Leine lassen“**  
**Veranstaltungsort: MBI**
- 32 **Schreibwerkstatt – Termin nach Absprache**



## **ANHANG**

- 33 Treffen der TP-Ausbildungsteilnehmenden
- 33 Vollversammlung/Semesterbesprechung
- 34/35 Kooperationsseminare mit dem IfP
- 36/37 Kooperationsseminare mit dem MBI
- 38 Gemeinsame Lehrveranstaltungen der Hamburger Ausbildungsstätten
- 39 Psychodynamische Tage auf Langeoog
- 40 Verzeichnis der Lehranalytiker:innen, Lehrtherapeut:innen,  
Dozent:innen, Gastdozent:innen

## 46/47 **SEMINARÜBERBLICK**

---

## **Zweck des Instituts**

Das Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie der Deutschen Psychoanalytischen Gesellschaft Hamburg e.V. bietet für Ärzt:innen und approbierte Psychologische Psychotherapeut:innen (Diplom/Master) eine mindestens fünfjährige, berufsbegleitende Weiterbildung zum/zur Psychoanalytiker:in an. Die Weiterbildung folgt einem festgelegten Curriculum nach den Richtlinien der Deutschen Psychoanalytischen Gesellschaft (DPG), der internationalen psychoanalytischen Vereinigung (IPV) und der Deutschen Gesellschaft für Psychoanalyse, Psychotherapie, Psychosomatik und Tiefenpsychologie (DGPT).

Die von Sigmund Freud begründete Psychoanalyse und die aus ihr abgeleiteten psychoanalytisch begründeten Behandlungsverfahren (psychoanalytische und tiefenpsychologische Psychotherapie) sind theoretisch und methodisch eng miteinander verwoben und werden am Institut als Weiterbildung zum Erwerb der analytischen Fachkunde angeboten.

Ziel der Weiterbildung ist der umfassende Erwerb von Kenntnissen und Fertigkeiten, um psychoanalytisch begründete Psychotherapien in eigenständiger Verantwortung durchzuführen. Die Vermittlung von Kenntnissen in anderen Therapieverfahren soll eine differenzielle Psychotherapie-Indikation ermöglichen und die Zusammenarbeit mit anderen Schulrichtungen fördern.

Ärzt:innen können im Rahmen ihrer psychoanalytischen Weiterbildung die Voraussetzung für die Bereichsbezeichnung 'Psychoanalyse' erwerben, die dann nach einer Prüfung von der zuständigen Ärztekammer verliehen wird. Zudem besteht die Möglichkeit, Teile der Weiterbildung zum 'Facharzt/Fachärztin für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie' und zum 'Facharzt/Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie' sowie für die fachgebundene Psychotherapie an unserem Institut zu absolvieren.

---

**Wichtiger Hinweis:**

Ab sofort ist der Beginn einer **Ausbildung** in den Fachrichtungen Psychoanalyse und Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie nach altem Recht (PsychThG a.F.) an unserem Institut nicht mehr möglich, da ein erfolgreicher Abschluss der mehrjährigen Ausbildung bis zum Jahr 2032 nicht mehr verlässlich gewährleistet werden kann.

---

## **Weiterbildung**

Die Weiterbildung umfasst

- die Selbsterfahrung (Lehranalyse oder Lehrtherapie)
- das theoretische Studium in Form von Vorlesungen, Seminaren, usw.
- die praktische Weiterbildung, bestehend aus Erstuntersuchungen und supervidierten Behandlungen.

## **Voraussetzung für die Zulassung**

ist ein abgeschlossenes Studium der Medizin oder der Psychologie (Master oder Diplom). Über die Zulassung zur Weiterbildung entscheidet der Ausbildungsausschuss.

## **Bewerbungen für alle Weiterbildungsgänge**

richten Sie bitte an

**Gabriele Amelung, Dipl.-Psych.**  
Große Theaterstraße 14, 20354 Hamburg  
Telefon 040 – 35 36 92  
g.amelung@t-online.de

---

**Institutsbeauftragte für die separate Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie-Ausbildung**

**Karin Eggenstein, Ärztin**

Rathausallee 37, 2.OG, 22846 Norderstedt

Telefon 040 – 60 92 89 84

praxis.eggenstein@wtnet.de

**IPV-Beauftragte des Instituts**

Informationen über die Besonderheiten der IPV-Ausbildung in der DPG sowie zur IPV-Mitgliedschaft:

**kommissarisch Gabriele Amelung, Dipl.-Psych.**

Große Theaterstraße 14, 20354 Hamburg

Telefon 040 – 35 36 92

g.amelung@t-online.de

---

**Vertrauensanalytiker:in**

**Bernd Ahrbeck, Prof. Dr. phil. Dipl.-Psych.**

Telefon 040 – 46 88 10 98

berndahrbeck@web.de

**Marie-Luise Kamp-Kowerk, Dipl.-Psych., Ärztin**

Telefon 040 – 41 35 18 28

marie-luise.kamp-kowerk@dpg-institut-hamburg.de

**Sprecher:innen**

**der Aus- und Weiterbildungsteilnehmenden**

**Alexander Brehm, M.Sc. Psych.**

**Valentin Lackmann, M.Sc. Psych.**

**Lara Rustemeyer, M.Sc. Psych.**

kandidatensprecher@dpg-institut-hamburg.de

---

### **Allgemeine Gebühren**

- 66,50 EUR Einmalige Einschreibegebühr  
(nach erfolgter Zulassung)
- 66,50 EUR Studiengebühren  
(ganzjährig monatlich)
- 130,00 EUR Aufnahmegespräch  
(es finden in der Regel zwei Gespräche statt)
- Gebühren für Lehranalysen und -therapien sowie  
Supervisionen sind hierin nicht enthalten.

### **Gebühren der Weiterbildung für Ärztinnen und Ärzte**

- 300,00 EUR pro Semester  
26,00 EUR pro einzelne Veranstaltung

### **Gebühren für Gäste**

Eine Teilnahme an den Lehrveranstaltungen  
ist Gästen nach Anmeldung über das  
Institutssekretariat möglich.

- 180,00 EUR Gebühr I (ganzes Semester)  
26,00 EUR Gebühr II (für einzelne Seminare pro Doppelstunde)

### **Gebühren für Studierende**

- 50,00 EUR Gebühr III (ganzes Semester)  
10,00 EUR Gebühr IV (für einzelne Seminare)  
150,00 EUR Gebühr V (ganzes Semester)  
Weiterbildungsteilnehmende  
Pastoralpsychologisches Institut (PPI)
-

## **Allgemeine Hinweise zu den Lehrveranstaltungen**

ORT DPG-Institut, Armgartstraße 2, 22087 Hamburg

Hiervon abweichende Veranstaltungsorte sind gesondert ausgewiesen.

ANMELDUNG Zu allen Seminaren erfolgt die Anmeldung zentral über das Institutssekretariat, das Ihnen Ihre Teilnahme bestätigen wie auch anschließend bescheinigen wird. Bitte melden Sie sich verbindlich unter dieser E-Mail

[post@dpg-institut-hamburg.de](mailto:post@dpg-institut-hamburg.de)

spätestens 14 Tage vor dem Seminartermin an.

Wenn Sie unser Institut kennenlernen möchten oder an einem speziellen Thema interessiert sind, können Sie gern an unseren Seminaren teilnehmen; einen Hinweis darauf, ob ein Seminar für Gäste geeignet ist, finden Sie am Ende der jeweiligen Seminarankündigung.

---

### **DPG-Kooperationen**

Kandidat:innen der DPG-Institute Hamburg, Göttingen und Hannover können kostenfrei an allen Seminaren teilnehmen, die für Gäste geöffnet sind.

[www.las-institut.de](http://www.las-institut.de)

[www.psychanalyse-im-zentrum.de](http://www.psychanalyse-im-zentrum.de)

---

### **Auf\*TAKT\*Veranstaltung**

TERMIN Dienstag, 14. April 2026  
20:15 – 21:45

Der Ausbildungsausschuss lädt alle Kandidat:innen und alle Mitglieder des Instituts und der AG zum Semesterbeginn ein.

**Bericht über ein Forschungsprojekt**  
mit Gabriele Amelung und Juliane Hain

PTG: A3  
IPV Curriculum: Aufbaumodul 1

Im Anschluss gibt es einen Imbiss und Sekt.

ORGANISATION Gabriele Amelung und Almut Rudolf-Petersen

---

---

**Erstinterview-Seminar**  
**Die historische Entwicklung der psychoanalytischen**  
**Erstinterviewtechnik**

DOZENT:INNEN Jörn Grebe, Irina Domscheit-Becker, Birte Svensson

TERMINE Dienstag, 28.04., 05.05. und 19.05.2026  
20:15 – 21:45 (3 Doppelstunden)

Das Seminar möchte Entwicklungen in der psychoanalytischen Erstinterviewtechnik nachzeichnen, über die wir uns ein erstes Bild davon machen können, wie wir diese „ungewöhnliche Gesprächssituation“ (Argelander) mit den Patient:innen herstellen, die uns aufsuchen, und daraus unser psychoanalytisches Verständnis mit den Ratsuchenden entwickeln und ein Angebot zur Behandlung machen können.

- LITERATUR ■ 1. Abend: Reinke, E. (2017). Das psychoanalytische Erstinterview und seine Bedeutung für Diagnostik und Behandlung. Gießen (Psychosozial-Verlag) Kap. 2: 41 – 70.  
■ 2. Abend: Reinke, E. (2017). Kap. 2: 70 – 97.  
■ 3. Abend: Argelander, H. (1976). Im Sprechstundeninterview bei Freud, Psyche – Z Psychoanal 30, 665 – 702.

Weitere Literatur siehe Terminplan der Fallvorstellungen  
(auf Google Drive)

FÜR ABT/WBT vor dem Vorkolloquium  
PTG: [A4](#), [B12](#)  
IPV Curriculum: Grundlagenmodul 3

---

## **Erstinterview-Praktikum**

DOZENT:INNEN Irina Domscheit-Becker, Saskia Fahrenkrug, Jörn Grebe,  
Hans-Joachim Heist, Birte Svensson, Thomas Völker

TERMINE Dienstag, 12.05., 26.05., 02.06., 09.06., 16.06., 23.06., 30.06.,  
07.07. und 14.07.2026  
20:15 – 21:45 (9 Doppelstunden)

In diesem Grundlagenseminar werden von den Kandidat:innen  
Erstinterviews vorgestellt.

Das Seminar hat den Charakter einer Werkstatt zum Erlernen der  
psychoanalytischen Methode in der Praxis. Im gemeinsamen  
analytischen Arbeiten der Gruppe kann die erste Begegnung mit  
Patient:innen weiter ausgearbeitet werden. Auf diese Weise wird ein  
tieferes Verstehen der szenisch dargestellten Psychodynamik des  
Interviews ermöglicht. Dies kann den Kandidat:innen als Orientierung  
für die weiteren Gespräche mit den Patient:innen dienen.

Terminplan der Fallvorstellungen (auf Google Drive)

FÜR ABT/WBT vor dem Vorkolloquium  
PTG: [A4](#), [A5](#), [A10](#)  
IPV Curriculum: Grundlagenmodul 3

---

### **Technisch-Kasuistisches Seminar**

**DOZENT:INNEN** Die jeweiligen Lehranalytiker:innen und die vorstellenden Praktikant:innen sind aus dem Aushang im Institut und auf Google Drive ersichtlich.

**TERMINE** Dienstag, 28.04., 05.05., 12.05., 19.05., 26.05., 02.06., 09.06., 16.06., 23.06., 30.06., 07.07. und 14.07.2026  
20:15 – 21:45 (12 Doppelstunden)

**FÜR** ABT/WBT nach dem Vorkolloquium  
**PTG: B3**  
IPV Curriculum: Aufbaumodul 3

## Allgemeine Krankheitslehre

Überblick: 4 Psychologien

DOZENT Joachim Grefe

TERMINE Donnerstag, 16.04., 23.04., 07.05. und 28.05.2026  
20:15 – 21:45 (4 Doppelstunden)

Im Laufe der Entwicklung des psychoanalytischen Ideengebäudes haben sich vier grundlegende Perspektiven auf den innerseelischen Prozess etabliert. Auch wenn sie heute manchmal als antiquiert oder in Teilen unvereinbar erscheinen mögen, bauen sie doch aufeinander auf und sind aufeinander bezogen. Das Seminar will die Sichtweisen der Trieblehre, der psychoanalytischen Ichpsychologie, der Objekt- und der Selbstpsychologie vermitteln. Damit wird die im letzten Semester begonnene Erarbeitung zentraler Grundlagen der Psychoanalyse im Überblick fortgesetzt.

Die Veranstaltung wendet sich ausdrücklich an Anfänger:innen, kann aber ebenso als sinnvolle Vertiefung bei fortgeschrittener Aus- oder Weiterbildung genutzt werden.

LITERATUR (empfohlen, nicht Voraussetzung für die Teilnahme):  
■ Pine, F. (1990). Drive, Ego, Object, and Self. A Synthesis for Clinical Work. Basic Books

FÜR alle ABT/WBT und Gäste  
PTG: [A1](#), [A2](#), [B2](#)  
IPV Curriculum: Grundlagenmodul 2

---

## Lernen aus Falldarstellungen

DOZENTINNEN Almut Rudolf-Petersen und Bettina Hantke

TERMIN Samstag, 25.04.2026  
10:00 – 13:15 (2 Doppelstunden)

In diesem Seminar wird es um Falldarstellungen einer Wiener Psychoanalytikerin gehen, Esther Hutfless. Sie greift Konzeptualisierungen auf, z.B. von Laplanche, die nicht-normative Entwicklungen entpathologisieren, aber nicht nur affirmativ sind, sondern auf unbewusste Dynamiken fokussieren. Spannend ist die Frage, wie vor diesem Hintergrund die klassische kausale Herangehensweise durch eine weniger lineare ergänzt oder vielleicht auch ersetzt werden könnte.

In den Falldarstellungen geht es auch um unsere eigene Positionierung: nicht nur unsere Patient:innen sind vielleicht queer – auch wir selbst können es sein, ‚wirklich‘ oder in der Phantasie unserer Patient:innen.

- LITERATUR ■ Hutfless, E. (2025). Von äußeren Machtverhältnissen und inneren Käfigen. In: Burgermeister, N. et al.: Psychoanalyse und soziale Ungleichheiten. Springer VS, 127 – 158.
- Hutfless, E. (2026). Trans\*itionen. Trans\*menschen und Menschen mit nicht-normativer Geschlechtlichkeit [...]. in: PTT, Schwerpunkt Genderdiversität, 29. Jg., Schattauer Verlag, 332 – 353.

FÜR alle ABT/WBT und Gäste  
PTG: B3  
IPV-Curriculum: Grundlagenmodul 2

---

KOOPERATION 5 Kandidat:innen des IfP können an diesem Seminar kostenfrei teilnehmen

ANMELDUNG erforderlich per E-Mail an [post@dpg-institut-hamburg.de](mailto:post@dpg-institut-hamburg.de)

---

**Depression**

Psychodynamische Konzepte und Therapie

DOZENT Alexander Degel

TERMIN Samstag, 09.05.2026  
10:00 – 15:30 (3 Doppelstunden)

Depressive Störungen gehören zu den häufigsten Erkrankungen unserer Patient:innen. Ausgehend von der Lektüre der Grundlagenwerke von Abraham und Freud werden psychodynamische Konzepte der Depression, der depressive Grundkonflikt sowie die psychoanalytische Behandlungstechnik von depressiven Menschen erarbeitet. Anhand zweier Fallbeispiele von Vic Sedlak werden typische Gegenübertragungsreaktionen sowie die besondere Rolle des Über-Ichs in der Behandlung thematisiert.

- LITERATUR ■ Abraham, K. (1982). Ansätze zur psa. Erforschung und Behandlung des manisch-depressiven Irreseins [...]. In: Ges. Schrft.,1, 146 – 163.
- Freud, S. (1917). Trauer und Melancholie. GW 10.
- Will, H. et al. (2000). Depression. Psychodynamik & Therapie. Verlag Kohlhammer.
- Sedlak, V. (2007). »Und was machen Sie?«: Depression und das Über-Ich. Jahrbuch der Psychoanalyse 54, 129 – 144

FÜR alle ABT/WBT und Gäste  
PTG: A4; B3

---

## **Informationsveranstaltung zum Datenschutz in der Institutsarbeit**

DOZENT Dr. Thomas Pudelko  
(Datenschutzbeauftragter des Instituts)

TERMIN Donnerstag, 21.05.2026  
19:00 – 20:30 (1 Doppelstunde)

FORMAT Online-Veranstaltung

Es handelt sich bei der Veranstaltung um einen in regelmäßigen Abständen verpflichtenden Schulungsabend, an dem die Grundzüge der geltenden Datenschutzgrundverordnung in Bezug auf unsere Institutsarbeit dargestellt werden, sowie auf spezifische für die Arbeit mit Patient:innen im Rahmen der Ambulanz wichtige Aspekte eingegangen werden soll.

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit dem AEMI organisiert und angeboten.

Sie ist verpflichtend für alle ABT/WBT, die noch keine Schulung hatten; empfohlen für alle ABT/WBT sowie alle in der Aus- und Weiterbildung Tätigen

Der Einwahllink wird bei Anmeldung per E-Mail verschickt.

FÜR alle ABT/WBT (Pflichtveranstaltung)  
[PTG: A10](#)

---

## **Migrationstheorien in der Psychoanalyse**

Fakhry Davids: Innerer Rassismus

DOZENT Arif Örsal

TERMIN Donnerstag, 04.06.2026  
20:15-21:45 (1 Doppelstunde)

In Fortsetzung des Seminars aus dem Wintersemester befassen wir uns diesmal mit Fakhry David Konzept des „inneren Rassismus“. Wir werden uns gemeinsam mit dem Text von Davids auseinandersetzen und zentrale Aspekte diskutieren. Anhand von Fallbeispielen möchten wir gemeinsam nachvollziehen, wie „innerer Rassismus“ in analytischen Prozessen erkannt und überwunden werden kann.

Die Bereitschaft zur Übernahme von Referaten ist ausdrücklich erwünscht.

LITERATUR ■ Davids, M. F. (2016). Ethnische Reinheit, Andersartigkeit und Angst: Das Modell des »inneren Rassismus«. *Psyche – Zeitschrift für Psychoanalyse*, 70: 779 – 804.

FÜR alle ABT/WBT und Gäste  
PTG: A5, B2  
IPV-Curriculum: Wahlmodul, Aufbaumodul 2

---

KOOPERATION 5 Kandidat:innen des IfP können an diesem Seminar kostenfrei teilnehmen

ANMELDUNG erforderlich per E-Mail an [post@dpg-institut-hamburg.de](mailto:post@dpg-institut-hamburg.de)

---

**Freud Revisited:**  
**Die Verneinung und „Turning a blind eye“.**  
Ringen oder Spalten in analytischen Prozessen.

DOZENTIN Martina Müller

TERMIN Samstag, 06.06.2026  
10:00 – 15:30 (3 Doppelstunden)

Im Behandlungszimmer sind wir oftmals herausgefordert, die unbewußten Abwehrbewegungen in der analytischen Beziehung zu beobachten, wahrzunehmen und sie strukturell einzuordnen. Auseinandersetzungen und Verwicklungen mit Unerträglichem bringt so wunschgerechtes emotionales Denken bzw. die Verneinung einer realitätsgerechten Verarbeitung hervor.

Im Seminar wollen wir, ausgehend von der Lektüre Freuds „Formulierungen über die zwei Prinzipien des psychischen Geschehens“ (1911), die Begriffe Dissoziation, Spaltung, Verdrängung und Ichspaltung studieren. Die Diskussion von Freuds Begriffen, ihren zeitgenössischen Veränderungen mit Konsequenzen für die Variationen der Technik für unsere Aufnahmefunktionen als Analytiker:in stehen damit im Fokus. Klinische Beispiele veranschaulichen die Theorieentwicklung.

Ausführliche Informationen zum Seminar erfolgen vor Beginn des Seminars.

- LITERATUR ■ Freud, S. (1911). Formulierungen über die zwei Prinzipien des psychischen Geschehens. GW 8.  
■ Freud, S. (1925). Die Verneinung. GW 14.  
■ Krejci, E. (2015). Vertiefung in die Oberfläche, 143 – 168.  
■ Steiner, J. (2018). Turning a blind eye: The cover up for Oedipus. Online-Link verfügbar unter diesem Titel.

FÜR alle ABT/WBT und Gäste  
PTG: A1  
IPV-Curriculum: Grundlagenmodul 2

---

## **Jacques Lacan: Das Spiegelstadium als Bildner der Ichfunktion**

Zentrale Texte der Psychoanalyse

DOZENTEN Jörn Grebe und Lars Hennings

TERMIN Donnerstag, 11.06.2026  
20:15 – 21:45 (1 Doppelstunde)

Nachdem wir uns mit Winnicotts Verständnis über die frühe Kindesentwicklung beschäftigt haben (Teilnahme an vorherigen Seminaren ist keine Voraussetzung) wollen wir uns nun diesem frühen Text Jacques Lacans zuwenden. Kurz und gehaltvoll stellt er auf acht Seiten sein Verständnis der Ich-Entwicklung dar, die im Moment der Gewährwerdung des eigenen Spiegelbilds in Gang kommt. Hier wird die Sphäre des Imaginären berührt, die er in seiner späteren Konzeption der drei Register (dem Imaginären, dem Symbolischen und dem Realen) weiterentwickelt. Sein Konzept des Spiegelstadiums zählt bis heute zu den bekanntesten und einflussreichsten Arbeiten im umfassenden und komplexen Werk des französischen Psychoanalytikers.

Wir möchten uns mit Ihnen daher diesem anspruchsvollen Text annähern: im Sinne und als Versuch einer ersten Einführung in das Werk Lacans.

LITERATUR ■ Lacan, J.. Das Spiegelstadium als Bildner der Ichfunktion.  
[https://euromem.hypotheses.org/files/2013/07/Lacan\\_Schriften\\_Spiegelstadium-als-Bildner-der-Ichfunktion.pdf](https://euromem.hypotheses.org/files/2013/07/Lacan_Schriften_Spiegelstadium-als-Bildner-der-Ichfunktion.pdf)

FÜR alle ABT/WBT und Gäste  
PTG: A1, B1  
IPV Curriculum: Grundlagenmodul 2

---

## Die ödipale Situation Kleinianische Perspektiven

DOZENT Wolfgang Neumann

TERMIN Samstag, 13.06.2026  
09:30 – 15:30 (3 Doppelstunden)

Bei Melanie Klein nimmt der Vater von Anfang an eine wesentliche Rolle im Leben des Kleinkindes ein. Entsprechend konstituieren sich um die paranoide und depressive Position verschiedene Versionen der ödipalen Situation. In der ersteren bringt die Identifikation mit einem verfolgenden Objekt eine auf Macht und Stärke beruhende Autorität hervor. In der depressiven Version, die auf Vorherrschaft verzichtet und Differenz anerkennt, wird eine auf Bindung, Wiedergutmachung und Kreativität basierende Lösung ermöglicht sowie auch die Bedingung für Denk- und Symbolisierungsprozesse geschaffen. Das Seminar soll als Einführung Schlaglichter auf zentrale Gedanken der kleinianschen Theoriebildung in Bezug auf die ödipale Situation setzen.

Die Bereitschaft zur Übernahme von Referaten wird voraus gesetzt.

- LITERATUR ■ Lang, H. (2024). Die strukturelle Triade – Zur Bedeutung des symbolischen Dritten, in: Weiß, H. (Hg.) Ödipuskomplex und Symbolbildung Brandes & Apsel, Frankfurt a.M., 4. Auflage, 62 – 80.
- Steiner, J. (2024). Der Kampf um Vorherrschaft in der ödipalen Situation, in: Weiß, H. (Hg.), ebenda, 98 – 118.

Weitere Literatur wird noch bekannt gegeben.

FÜR alle ABT/WBT  
PTG: A1, A5  
IPV Curriculum: Grundlagenmodul 2

---

**Gender ohne Sex**  
**Geschichte, Funktion und Funktionswandel des Begriffs "Gender".**

DOZENTIN Mercedes Dohrn-van Rossum

TERMINE Donnerstag, 18.06. und 02.07.2026  
20:15 - 21:45 (2 Doppelstunden)

"Gender Identity" ist ebenso wenig wie "Gender" ein genuin psychoanalytischer Begriff. Mehr noch, er war bis zum Jahr 1955 auch im Englischen ganz ungebräuchlich, ja fast vergessen. Der verhaltenswissenschaftlich orientierte Sexologe Jon Money ( 1955) hat ihn - in einer echten semantischen Notlage - eingeführt, als er darstellen wollte , dass und wie Intersexes, vor allem Hermaphroditen mit unklaren und widersprüchlichen Merkmalen des Körpergeschlechts (sex) dennoch eine eindeutige Geschlechtsidentität (gender) ausbilden können, die im Widerspruch zum Körpergeschlecht steht.

In dem Seminar werden wir den Text von Reimut Reiche diskutieren.

LITERATUR ■ Reiche, R. (1997). Gender ohne Sex, Psyche 1997, Heft 9/19, 926 – 957.

FÜR alle ABT/WBT und Gäste  
PTG: A5, A6  
IPV Curriculum: Grundlagenmodul 2

---

KOOPERATION 5 Kandidat:innen des IfP können an diesem Seminar kostenfrei teilnehmen

ANMELDUNG erforderlich per E-Mail an [post@dpg-institut-hamburg.de](mailto:post@dpg-institut-hamburg.de)

---

## Ethik-Seminar

DOZENT:IN Jutta Baumann und Torsten Maul

TERMIN Samstag, 20.06.2026  
10:00 – 13:15 (2 Doppelstunden)

Ausgehend von den ethischen Rahmenbedingungen therapeutischen Handelns soll im Seminar ein weiter Bogen gezogen werden: von manifesten Grenzverletzungen, Grenzüberschreitungen im Alltag therapeutischen Handelns, zu Konfliktfeldern in der psychoanalytischen Ausbildung bis hin zu Fragen der Haltung und behandlungstechnischen Überlegungen.

Wichtig ist uns, dass die Gruppe den Raum nutzen kann, um eigene Fragen zu klären. Daher ist der inhaltliche Ablauf des Seminars von der Gruppe der Teilnehmenden abhängig.

Die Literaturhinweise sind Anregungen und Hilfen zum Thema. Für das aktuelle Seminar möchten wir den Text von Jörg Scharff diskutieren.

- LITERATUR ■ Gabbard, G. (2024). Grenzen und Grenzverletzungen in der Psychoanalyse. Psychosozial-Verlag 2024.
- Treurniet, N. (1996). Über eine Ethik der psychoanalytischen Technik. Psyche 1996/1, 1 – 31.
- Scharff, J. (2006). Körperliche Berührung in der psychoanalytischen Situation.  
<https://www.lptw.de/archiv/vortrag/2006/scharff-joerg-koerperliche-beruehrung-in-der-psychoanalytischen-situation-lindauer-psychotherapiewochen2006.pdf>
- Ethikleitlinien sowie Schieds- und Ausschlussordnung der DPG (<https://dpg-psa.de/ethikleitlinien.html>).

FÜR alle ABT/WBT  
PTG: A11  
IPV Curriculum: Aufbaumodul 1

**Die unendliche Übertragung**

Psychoanalyse als unendlicher Prozess:  
Gedanken zum Ende und Ziel von Analysen

DOZENT:IN Irina Domscheit-Becker und Jörn Grebe

TERMIN Donnerstag, 25.06.2026  
20:15 – 21:45 (1 Doppelstunde)

Wir beschäftigen uns ausgehend von Freuds und Laplanches Konzepten zur Übertragungssituation - in die wir kurz einführen werden - mit einem Text von Kai Rugenstein zur unendlichen Übertragung.

Dabei wollen wir über das Spannungsfeld zwischen der endlichen und unendlichen und der "gefüllten" und "ungefüllten" Übertragung nachdenken und uns so dem "Überraschungs-Ei" der Übertragung annähern.

LITERATUR ■ Rugenstein, K. (2026). "Unendliche Übertragung": Psyche 1, Klett-Cotta, 30 – 58.

FÜR alle ABT/WBT

PTG: [B2](#)

IPV Curriculum: Aufbaumodul 1, Aufbaumodul 2

---

## Psychoanalytische Säuglingsbeobachtung

DOZENTIN Ellen Zamory

TERMIN Samstag, 27.06.2026  
10:00 – 15:30 (3 Doppelstunden)

Die psychoanalytische Säuglingsbeobachtung nach Esther Bick ist ein teilnehmendes Feldforschungsverfahren, das in der alltäglichen Umgebung des Babys über einen Zeitraum von 1 bis 2 Jahren 1x pro Woche stattfindet. Es fördert sowohl das unmittelbare Verstehen der sehr frühen Entwicklung des Kindes in der Beziehung zu seinen Objekten als auch die eigene Entwicklung einer aufnehmenden und reflektierenden, aber abstinenter analytischen Wahrnehmung und Haltung. Von diesen Vorgängen wollen wir im Seminar eine Vorstellung versuchen zu gewinnen.

- LITERATUR ■ Bick, E. (1964). Notes on Infant Observation in Psychoanalytic Training  
<https://www.harris-meltzer-trust.org.uk/pdfs/BickInfantObs.pdf>  
■ Zeitschel, Uta (2022). Was können wir von Babys lernen? Die analytische Säuglingsbeobachtung als wünschenswerten Bestandteil der psa. Ausbildung in Kinderanalyse April 2022, 30. Jhrg., Heft 2, 176 – 19.

FÜR alle ABT/WBT  
PTG: A5, A6  
IPV Curriculum: Grundlagenmodul 2

---

## **Behandlungstechnik**

DOZENT:IN Johanna Naumann und Bernd Ahrbeck

TERMIN Samstag, 04.07.2026  
10:00 – 15:30 (3 Doppelstunden)

Ein wesentliches Ziel der psychoanalytischen Behandlung ist es, die inneren Wiederholungszwänge der Patient:innen in der Übertragungsbeziehung so zu bearbeiten, dass ein freieres Leben mit größerer emotionaler Lebendigkeit und erweitertem Denkvermögen möglich wird.

Die unbewusste Wiederholung spannt sich auf zwischen produktiver Inszenierung und lähmender Stagnation des Wiederholungszwangs. Wendepunkte der Entwicklung im psychoanalytischen Verstehen werden deutlich gemacht, ebenso werden klinische Beiträge dazu vorgestellt. Behandlungstechnisch soll das Konzept des Durcharbeitens vertiefend diskutiert werden.

LITERATUR ■ Freud, S. (1914). *Erinnern, Wiederholen, Durcharbeiten*. GW 10  
■ Brenman-Pick, I.. *Durcharbeiten in der Gegenübertragung*. In: Davids, F. & Shavid, N. (2021) (Hg.). *Authentizität in der psychoanalytischen Begegnung*. Psychosozial Verlag.

Weitere Literatur wird nachgereicht

FÜR alle ABT/WBT nach dem Vorkolloquium

PTG: [B3](#), [B12](#)

IPV Curriculum: Aufbaumodul 2

---

## **Traumseminar**

DOZENTINNEN Cornelia Lochte und Carmen Müller

TERMIN Donnerstag, 09.07.2026  
18:30 – 20:00 & 20:15 – 21:45 (2 Doppelstunden)

In analytischen Behandlungen haben Träume eine signifikante Bedeutung, laut Freud sind sie der „Königsweg zum Unbewussten“. In unserem Seminar möchten wir uns mit den Grundlagen der Traumdeutung nach Morgenthaler und einer darauf basierenden Systematik nach Reiche beschäftigen.

Im praktischen Teil wird assoziativ in der Gruppe ein Traum bearbeitet, der von den Teilnehmer:innen mitgebracht wird.

LITERATUR ■ Morgenthaler, F. (2004). Der Traum. Fragmente zur Theorie und Technik der Traumdeutung. Psychosozial Verlag.  
■ Reiche, R. (2012). Die Rekonstruktion des Traums im Traumseminar. Psyche – Z Psychoanal 66, 992 – 1021.

Das Seminar ist eine semesterübergreifende fortlaufende Veranstaltung, in der wir uns mit verschiedenen Zugängen zu Träumen auseinandersetzen werden. Da die beiden Doppelstunden in diesem Semester aufeinander aufbauen, ist es nicht möglich, nur an einer der beiden Einheiten teilzunehmen.

FÜR alle ABT/WBT  
PTG: B3, B5  
IPV Curriculum: Grundlagenmodul 2

## **Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie in Theorie und Praxis**

DOZENT:INNEN Juliane Hain, Claas Happach, Karin Eggenstein

TERMIN Samstag, 11.07.2026  
10:00 – 15:30 (3 Doppelstunden)

Im Schwerpunkt befassen wir uns in diesem Semester mit unserer therapeutischen Haltung im Umgang mit der Übertragung und – damit eng verbunden – auch im Umgang mit der Regression in der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie. Wir werden uns dem Thema sowohl in der Theorie als auch anhand von kasuistischen Beispielen annähern, unterschiedliche Sichtweisen und Interventionsmöglichkeiten diskutieren.

Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Haltung und Interventionstechnik zwischen der TP und der AP sollen in Bezug auf unser Schwerpunktthema außerdem wieder herausgearbeitet werden.

LITERATUR ■ auf Google Drive

FÜR alle ABT/WBT sowie Gäste aus anderen Institutsausbildungen  
PTG: [B1](#), [B5](#)

---

**Wiederholung des Seminars im MBI****Elfriede Jelinek – „Die Sprache von der Leine lassen“**

Umgang mit transgenerationalen Weitergaben anhand des preisgekrönten Dokumentarfilms von Claudia Müller (2022)

DOZENTINNEN Gabriele Amelung und Gabriele Teckentrup

TERMIN Samstag, 27.06.2026  
10:00 – 16:00 (4 Doppelstunden)

ORT MBI, Falkenried 7, 20251 Hamburg

In dem Seminar wollen wir uns anhand des Films mit Mechanismen von transgenerationaler Weitergabe von Traumata und ihren Wirkungen befassen. Welche Möglichkeiten gibt es, diese Weitergaben zu beeinflussen und eventuell zu unterbrechen? Welche Möglichkeit hat Elfriede Jelinek gewählt bzw. gelebt?

In dem Film geht es u.a. um das literarische Schaffen von Elfriede Jelinek, um ihre Sprache, wofür sie 2004 den Literaturnobelpreis bekommen hat.

Der Film zeigt, welche Bedeutung das Erbe der transgenerativ vermittelten Traumata ihrer Eltern für sie hat, und er zeigt, wie Österreich, ihr Herkunftsland, auf ihre Versuche reagiert, mit diesem Erbe zu leben und sich davon befreien zu wollen.

LITERATUR ■ Moré, A. (2018): Zum psychoanalytischen Verständnis transgenerationaler Übertragungen. [Schweizer Archiv für Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie, 169\(8\), 232 – 240.](#)

FÜR alle ABT/WBT des DPG-Instituts ist die Teilnahme kostenlos  
PTG: A6  
IPV-Curriculum: Wahlpflichtmodul

ANMELDUNG mit Adresse und Institutsangabe per E-Mail an [info@mbi-hh.de](mailto:info@mbi-hh.de)

**Schreibwerkstatt**

für Kassenanträge bzw. Berichte, für Abschlussarbeiten (DPG-Examen und Approbation) und für Publikationsideen.

DOZENTINNEN Juliane Hain und Almut Rudolf-Petersen

TERMIN nach Absprache

In der Schreibwerkstatt werden die Entwürfe von klinischen und theoretischen Arbeiten diskutiert und weiterentwickelt.

Die Schreibwerkstatt findet auch in diesem Semester statt. Wir vereinbaren den Termin oder die Termine mit denjenigen, die teilnehmen und schnuppern wollen und/oder einen Text vorstellen möchten.

Bitte melden Sie sich direkt bei uns!

FÜR alle ABT/WBT

[PTG: A10](#)

IPV-Curriculum: Aufbaumodul 2

---

## **Weitere Veranstaltungen**

- ▶ **Treffen der TP-Ausbildungsteilnehmenden**  
mit der TP-Beauftragten Karin Eggenstein

TERMIN Dienstag, 28.04.2026  
18:30 – 20:00

Das Format des TP-Treffens – **Zoom-Meeting oder Präsenz** – steht aktuell noch nicht fest, wird aber rechtzeitig mitgeteilt.

- ▶ **Vollversammlung**

TERMIN Dienstag, 21.04.2026  
18:30 – 20:00

- ▶ **Semesterbesprechung**  
mit Vorstand und Ausbildungsausschuss

TERMIN Dienstag, 21.04.2026  
20:15 – 21:45

---

---

## **Kooperationsseminare mit dem Institut für Psychotherapie (IfP)**

An diesen Seminaren können 5 Aus- und Weiterbildungsteilnehmende unseres Instituts kostenfrei teilnehmen.

### ▶ **Psychose II**

DOZENTEN Karsten Schützmann, Hans Schultze-Jena  
TERMINE Freitag, 24.04.2026, 17:30 – 21:30  
Samstag, 25.04.2026, 9:00 – 18:00  
ORT UKE, W40 Hörsaal Augenklinik

### ▶ **Repetitorium Folgetermin**

DOZENT:IN Annegret Boll-Klatt, Mathias Kohrs  
TERMIN Samstag, 13.06.2026, 10:00 – 18:00  
ORT UKE, Raum N55 R210/11

### ▶ **Arbeiten mit den 4 Psychologien**

DOZENTIN Annegret Boll-Klatt  
TERMINE Montag, 15.06.2026, 18:00 – 21:30 (Teil 1)  
Montag, 22.06.2026, 18:00 – 21:30 (Teil 2)  
ORT UKE, Raum N55 R209

### ▶ **Psychose III (Fallarbeit)**

DOZENTEN Karsten Schützmann, Hans Schultze-Jena  
TERMIN Samstag, 20.06.2026, 9:00 – 14:30  
ORT UKE, Raum N55 R209

### ▶ **Die 4 Psychologien und der Psychotherapieantrag (Teil 1)**

DOZENT Ingo Jungclaussen  
TERMIN Dienstag, 08.09.2026, 9:00 – 18:00  
ORT UKE, Raum N55 R210/11

---

▶ **Melanie Klein. Entwicklungstheorie und die Behandlung schwerer Persönlichkeitsstörungen.**

DOZENT Mathias Kohrs

TERMIN Samstag, 26.09.2026, 10:00 – 16:00

ORT UKE, W40 Hörsaal Augenlinik

ANMELDUNGEN bei Frau Börner [p.boerner@uke.de](mailto:p.boerner@uke.de)

---

---

**Kooperationsseminare  
mit dem Michael-Balint-Institut (MBI)**

▶ **25. Gruppenanalytische Werkstatt des AKG:  
„Unbewusstes Schlussfolgern in Gruppen“**

TERMIN Samstag, 22. Juni 2026  
10:00 – 15:00 (3 Doppelstunden)

Ort Rudolf Steiner Haus, 5-Eck-Saal  
Mittelweg 11-12, 20148 Hamburg

Moderration: Andreas Sadjiroen  
Fallpräsentation: Ali Chahvand

Präsentation und Diskussion einer gruppenanalytischen Sitzung dienen der Erarbeitung der Psychodynamik und des Zustandes der Gruppe im therapeutischen Prozess. Nach der Pause werden wir uns mit den unterschiedlichen Bedingungen und Arten des Hörens auf das Unbewusste der Gruppe beschäftigen (von D. Tuckett zuletzt mit dem helmholtzianischen Begriff des „unbewussten Schlussfolgerns“ eingefangen). An welchen Stellen und wie nahm der Gruppenleiter mit dem Unbewussten der Gruppe Kontakt auf? Welche Rahmenbedingungen stellte er für unbewusstes Schlussfolgern her? Worauf richtete er seine Aufmerksamkeit, damit unbewusste Vorgänge in der Gruppe eine bewusste Bedeutung bekommen?

LITERATUR ■ Tuckett, D. et al (2024): Knowing what psychoanalysts do and doing what psychoanalysts know. Rowman & Littlefield.

FÜR ABT/WBT und Institutsmitglieder  
begrenzte Plätze, bitte rechtzeitig anmelden

ANMELDUNG mit Adresse und Institutsangabe per E-Mail an [info@mbi-hh.de](mailto:info@mbi-hh.de)

---

Außerdem haben alle Kandidat:innen unseres Instituts die Möglichkeit, kostenfrei an Seminaren, die für Gäste geöffnet sind, teilzunehmen. Vorausgesetzt, es sind freie Plätze vorhanden.

ANMELDUNG mit Adresse und Institutsangabe per E-Mail an [info@mbi-hh.de](mailto:info@mbi-hh.de)

---

### **Kooperation mit dem Michael Balint Institut**

Alle Kandidat:innen des Michael Balint Instituts haben die Möglichkeit, kostenfrei an Seminaren, die für Gäste geöffnet sind, teilzunehmen. Vorausgesetzt, es sind freie Plätze vorhanden.

ANMELDUNG per E-Mail an [post@dpg-institut-hamburg.de](mailto:post@dpg-institut-hamburg.de)  
mit Adresse und Institutsangabe

---

## **Gemeinsame Lehrveranstaltungen der Hamburger Ausbildungsstätten nach dem Psychotherapeutengesetz**

An den Instituten der Gemeinsamen Kommission ist in der Regel pro Semester ein Seminar auch für Ausbildungsteilnehmende unseres Instituts offen. Die Anmeldung erfolgt über die jeweiligen Institutssekretariate.

### **APH ▶ GeKo- Die Geschichte der Psychotherapie – ID 2572 PTG: A12**

DOZENTIN Leonie Pleinert  
TERMIN Samstag, 14.02.2026, 10:00 – 13:00  
ORT APH  
Seewartenstraße 10, 20459 Hamburg  
ANMELDUNG über [Online-Formular](#)

**Hinweis:**  
Wurde am 20.11.2025 per  
E-Mail an alle AWBT gesandt, da  
außerhalb unseres Semesters

### **MBI ▶ Analytische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie (B7)**

DOZENTIN Gabriela Küll  
TERMIN 06.06.2026  
FORMAT **Online per Zoom**  
ANMELDUNG ab Ende März mit Adresse und Institutsangabe  
per E-Mail an [info@mbi-hh.de](mailto:info@mbi-hh.de)

## **Psychodynamische Tage auf Langeoog**

TERMIN	25.05. – 29.05.2026
FORMAT	Voraussichtlich Auswahl zwischen Präsenztagung oder Videoaufzeichnungen der Hauptvorträge

Die »Psychodynamischen Tage« auf Langeoog finden seit 2016 statt. 2026 lautet das Thema

### **»Vertrauensfragen – Wahrheit und Täuschung in der Psychotherapie«**

Die Insel Langeoog ermöglicht durch den geschützten, weil abgegrenzten und abgrenzbaren Raum der Insel einen intensiven Dialog zwischen Fachkolleg:innen, Lehrenden und Lernenden. Dabei werden sich sowohl die Vorträge als auch die vertiefenden Seminare thematisch auf Anliegen der psychoanalytischen Theorie und der darauf basierenden psychodynamischen Psychotherapie fokussieren. Die Atmosphäre der Abgeschlossenheit der Insel begünstigt außerdem einen entspannten und lebendigen informellen Austausch.

Wir veranstalten die PdT Langeoog gemeinsam mit den Hamburger Instituten APH, AEMI, IfP und MBI. Unterstützend wirken zudem die NAPP und die Stiftung Freundeskreis Ochsenzoll mit.

Organisatorisch wird die Veranstaltung von der Albertinen Akademie betreut.

Nähere Informationen demnächst unter <https://albertinen-akademie.de/pdt/>

---

**Verzeichnis der Lehranalytiker:innen, Lehrtherapeut:innen,  
Dozent:innen**

LA	Lehranalytiker:in der DPG
LA/IPV	Lehranalytiker:in der DPG und der IPV
LT	Lehrtherapeut:in des Instituts
IPV-Doz	Dozent:in der IPV

Alle Lehranalytiker:innen sind automatisch auch  
Lehrtherapeut:innen (LT) für die TfP-Ausbildung.  
Alle Lehranalytiker:innen der IPV sind gleichzeitig auch  
Dozent:innen der IPV.

**AHRBECK, BERND**

Prof. Dr. phil. Dipl.-Psych., LA/IPV  
Beim Andreasbrunnen 5, 20249 Hamburg  
Telefon 040 – 46 88 10 98  
berndahrbeck@web.de

**AMELUNG, GABRIELE**

Dipl.-Psych., LA/IPV  
Große Theaterstraße 14, 20354 Hamburg  
Telefon 040 – 35 36 92  
g.amelung@t-online.de

**BAUMANN, JUTTA**

Dipl.-Psych., IPV-Doz  
Haynstraße 23, 20249 Hamburg  
Telefon 040 – 57 28 71 78  
baumann.ju@web.de

**DOHRN-VAN ROSSUM, MERCEDES**

Dipl.-Psych., LA/IPV  
Dorotheenstraße 15, 22301 Hamburg  
Telefon 040 – 73 05 58 60  
dohrn-van-rossum@gmx.de

---

**DOMSCHEIT-BECKER, IRINA**

Dipl.-Psych., LT, IPV-Doz  
Ludwig-Erhard-Straße 18, 20459 Hamburg  
Telefon 0151 – 70 82 31 52  
irina.domscheit@gmail.com

**EGGENSTEIN, KARIN**

Ärztin  
Rathausallee 37, 2.OG, 22846 Norderstedt  
Telefon 040 – 60 92 89 84  
praxis.eggenstein@wt.net.de

**FAHRENKRUG, SASKIA**

Dipl.-Psych.  
UKE, KJP, Martinistraße 52, 20246 Hamburg  
Telefon 040 – 7 41 05 96 56  
Telefax 040 – 7 41 05 24 09  
s.fahrenkrug@uke.de

**FUCHS, GERHARD T.**

Dr. med.  
Schulterblatt 59, 20357 Hamburg  
Telefon 040 – 43 91 08 40  
tulfuchs@aol.com

**GREBE, JÖRN**

Dipl.-Psych., IPV-Doz  
Erdmannstraße 14, 22765 Hamburg  
joerngrebe@posteo.de

**GREFE, JOACHIM**

Dr. med., LA/IPV  
Goernestraße 32, 20249 Hamburg  
Telefon 040 – 47 19 33 88  
dr.j.grefe@t-online.de

---

**HAHN, INGE**

Dipl.-Psych., LA/IPV  
28209 Bremen  
Telefon 0421 – 7 57 15  
psychoanalyse@inge-hahn.de

**HAIN, JULIANE**

Dipl.-Psych.  
Große Theaterstraße 14, 20354 Hamburg  
Telefon 040 – 35 36 93  
j-hain@t-online.de

**HANTKE, BETTINA**

Dipl.-Psych.  
Heinrich-Osterath-Strasse 110, 21037 Hamburg  
Telefon 040 – 78 89 07 78  
praxis@praxishantke.de

**HAPPACH, CLAAS**

Dr. med., LT  
Am Hasenberge 62, 22337 Hamburg  
Telefon 040 – 88 36 27 86  
praxis.happach@hamburg.de

**HEIST, HANS-JOACHIM**

Dipl.-Psych., IPV-Doz  
Biernatzkistraße 35, 22767 Hamburg  
Telefon 040 – 38 03 88 18  
heist.h@web.de

**HENNINGS, LARS**

Dipl.-Psych., IPV-Doz  
Isestraße 41, 20144 Hamburg  
Telefon 040 – 46 77 60 87  
hennings@isepraxis.de

---

**KAMP-KOWERK, MARIE-LUISE**

Dipl.-Psych., Ärztin, LT, IPV-Doz  
Eppendorfer Landstraße 18, 20249 Hamburg  
Telefon 040 – 41 35 18 28  
marie-luise.kamp-kowerk@dpg-institut-hamburg.de

**LOCHTE, CORNELIA**

Dipl.-Psych., IPV-Doz  
Isestrasse 41, 20144 Hamburg  
Telefon 040 – 46 77 60 88  
lochte@isepraxis.de

**MAUL, TORSTEN**

Arzt, LT  
Bahrenfelder Steindamm 72, 22761 Hamburg  
Telefon 040 – 39 90 46 76  
torsten.maul@t-online.de

**MEYER-LÜDKE, ANDREA**

Dipl.-Psych., LT, IPV-Doz  
Alstertor 1, 20095 Hamburg  
Telefon 040 – 23 81 06 08  
praxisandrealuedke@email.de

**MICHEL, TORSTEN**

Dipl.-Psych., LT  
Zesenstraße 2, 22301 Hamburg  
Telefon 040 – 45 06 06 09  
psychoanalytische.praxis@t-michels.de

**MÜLLER, CARMEN**

Dipl.-Psych.  
Eppendorfer Baum 4, 20249 Hamburg  
Telefon 040 – 76 49 16 51  
carmen.mue@googlemail.com

**MÜLLER, MARTINA**

Dipl.-Psych., LA/IPV  
Biernatzkistraße 33, 22767 Hamburg  
Telefon 040 – 46 23 95  
mueller-martina-julie@gmx.de

---

**NAUMANN, JOHANNA**

Dipl.-Psych., LA/IPV  
Gryphiusstrasse 1, 22299 Hamburg  
Telefon 040 – 53 63 03 39  
johanna-naumann@gmx.de

**NEUMANN, WOLFGANG**

Dr. med., LA/IPV  
Heilwigstraße 39, 20249 Hamburg  
Telefon 040 – 41 49 81 01  
dr.w.p.neumann@t-online.de

**ÖRSAL, ARIF**

Dr. med.  
Kaiser-Wilhelm-Straße 47, 20355 Hamburg  
Telefon 0152 – 59 20 71 24

**RUDOLF-PETERSEN, ALMUT**

Dipl.-Psych., LA/IPV  
Semperstraße 24, 22303 Hamburg  
Telefon 040 – 38 08 68 78  
info@almutrudolf.de

**SVENSSON, BIRTE**

Dr. med., IPV-Doz  
Goernestraße 32, 20249 Hamburg  
Telefon 040 – 46 20 48  
svenso@web.de

**VÖLKER, THOMAS**

Dipl.-Psych., IPV-Doz  
Armgartrstraße 2, 22087 Hamburg  
Telefon 0178 – 1 67 28 20  
thomas.voelker@dpg-institut-hamburg.de

**WELLENDORF, FRANZ**

Prof. Dr. phil., LA/IPV  
Schlüterstraße 12, 10625 Berlin  
franz.wellendorf@gmail.com

---

**WIEGAND-GREFE, SILKE**

Prof. Dr.

UKE, KJP, Martinistraße 52, 20246 Hamburg

Telefon 040 – 7 41 05 36 03

s.wiegand-grefe@uke.de

**WOLBER, GUDRUN**

Dipl.-Psych., LA/IPV

Rothenbaumchaussee 26, 20148 Hamburg

Telefon 040 – 48 42 97

gudrunwolber@t-online.de

---

**ZAMORY, ELLEN**

Dipl.-Psych., LT  
Corinthstraße 15, 22605 Hamburg  
Telefon 040 – 39 80 37 65  
ellenzamory@web.de

**Gastdozent im Sommersemester 2026**

**DEGEL, ALEXANDER**

M.Sc. Psychologe  
Lübeck  
praxis.degel@gmx.de

---

# Seminarüberblick

## APRIL

DI   14.	20:15 - 21:45	Auf*TAKT*Veranstaltung
DO   16.	20:15 - 21:45	Allgemeine Krankheitslehre
DI   21.	18:30 - 20:00	Vollversammlung
DI   21.	20:15 - 21:45	Semesterbesprechung
DO   23.	20:15 - 21:45	Allgemeine Krankheitslehre
SA   25.	10:00 - 13:15	Lernen aus Falldarstellungen
DI   28.	18:30 - 20:00	Treffen der TP-Ausbildungsteilnehmenden
DI   28.	20:15 - 21:45	Erstinterview-Seminar
DI   28.	20:15 - 21:45	Technisch-Kasuistisches Seminar

## MAI

DI   5.	20:15 - 21:45	Erstinterview-Seminar
DI   5.	20:15 - 21:45	Technisch-Kasuistisches Seminar
DO   7.	20:15 - 21:45	Allgemeine Krankheitslehre
SA   9.	10:00 - 15:30	Depression
DI   12.	20:15 - 21:45	Erstinterview-Praktikum
DI   12.	20:15 - 21:45	Technisch-Kasuistisches Seminar
DI   19.	20:15 - 21:45	Erstinterview-Seminar
DI   19.	20:15 - 21:45	Technisch-Kasuistisches Seminar
DO   21.	19:00 - 20:30	Informationsveranstaltung zum Datenschutz
DI   26.	20:15 - 21:45	Erstinterview-Praktikum
DI   26.	20:15 - 21:45	Technisch-Kasuistisches Seminar
DO   28.	20:15 - 21:45	Allgemeine Krankheitslehre

## JUNI

DI   2.	20:15 - 21:45	Erstinterview-Praktikum
DI   2.	20:15 - 21:45	Technisch-Kasuistisches Seminar
DO   4.	20:15 - 21:45	Migrationstheorien in der Psychoanalyse
SA   6.	10:00 - 15:30	Freud Revisited: Die Verneinung und „Turning a blind eye“
DI   9.	20:15 - 21:45	Erstinterview-Praktikum
DI   9.	20:15 - 21:45	Technisch-Kasuistisches Seminar
DO   11.	20:15 - 21:45	Jacques Lacan: Das Spiegelstadium als Bildner der Ichfunktion
SA   13.	09:30 - 15:30	Die ödipale Situation
DI   16.	20:15 - 21:45	Erstinterview-Praktikum
DI   16.	20:15 - 21:45	Technisch-Kasuistisches Seminar
DO   18.	20:15 - 21:45	Gender ohne Sex
SA   20.	10:00 - 13:15	Ethik-Seminar
DI   23.	20:15 - 21:45	Erstinterview-Praktikum
DI   23.	20:15 - 21:45	Technisch-Kasuistisches Seminar
DO   25.	20:15 - 21:45	Die unendliche Übertragung
SA   27.	10:00 - 15:30	Psychoanalytische Säuglingsbeobachtung
SA   27.	10:00 - 16:00	<b>Elfriede Jelinek – „Die Sprache von der Leine lassen“</b>
		<b>Veranstaltungsort: MBI</b>
DI   30.	20:15 - 21:45	Erstinterview-Praktikum
DI   30.	20:15 - 21:45	Technisch-Kasuistisches Seminar

## JULI

DO   2.	20:15 - 21:45	Gender ohne Sex
SA   4.	10:00 - 15:30	Behandlungstechnik
DI   7.	20:15 - 21:45	Erstinterview-Praktikum
DI   7.	20:15 - 21:45	Technisch-Kasuistisches Seminar
DO   9.	18:30 - 21:45	Traumseminar
SA   11.	10:00 - 15:30	TP in Theorie und Praxis
DO   14.	20:15 - 21:45	Erstinterview-Praktikum
DO   14.	20:15 - 21:45	Technisch-Kasuistisches Seminar

DPG

**Institut für Psychoanalyse und  
Psychotherapie Hamburg e.V.**

der Arbeitsgruppe Hamburg  
der Deutschen Psychoanalytischen Gesellschaft

Armgartstraße 2, 22087 Hamburg  
Telefon 040 - 44 49 81, Telefax 040 - 41 42 98 43

[post@dpg-institut-hamburg.de](mailto:post@dpg-institut-hamburg.de)  
[www.dpg-institut-hamburg.de](http://www.dpg-institut-hamburg.de)

GLS Bank  
IBAN DE53 4306 0967 1335 0000 00